

Forschungs- und Technologieverbund Thüringen

Gemeinsam bringen wir **Forschung**
in den **Markt**



Gefördert durch

Wirtschaftsnahe Forschung made in Thüringen

Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer,
sehr geehrte Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft,

Innovationen entstehen oftmals dort, wo Wirtschaft und Wissenschaft erfolgreich zusammenwirken. Die zehn wirtschaftsnahen, nicht grundfinanzierten gemeinnützigen Forschungsinstitute in Thüringen bringen ihre Kompetenzen zusammen, um Unternehmen gezielt in Forschung, Entwicklung und Technologietransfer zu unterstützen. Mit modernster technischer Ausstattung, langjähriger Erfahrung und einer konsequenten Praxisorientierung begleiten sie Unternehmen bei der Weiterentwicklung von Produkten, der Optimierung von Verfahren und der Einführung neuer Technologien. Ziel ist es, Ideen effizient aufzugreifen und zügig in marktfähige Lösungen zu überführen.

Diese Forschungsinstitute sind im **Forschungs- und Technologieverbund Thüringen e. V. (FTVT)** vernetzt. Der Verbund schafft den Rahmen für interdisziplinäre Zusammenarbeit und bündelt die vielfältigen fachlichen Schwerpunkte seiner Mitglieder zu einem starken, landesweiten Netzwerk. Diese Broschüre gibt Ihnen einen ersten Überblick über die Forschungsinstitute des FTVT, ihre Kompetenzen und Kooperationsmöglichkeiten. Sie zeigt, wie Unternehmen von einer Zusammenarbeit profitieren können – etwa durch gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Analytik, Technologieaudits oder gezielten Wissenstransfer.

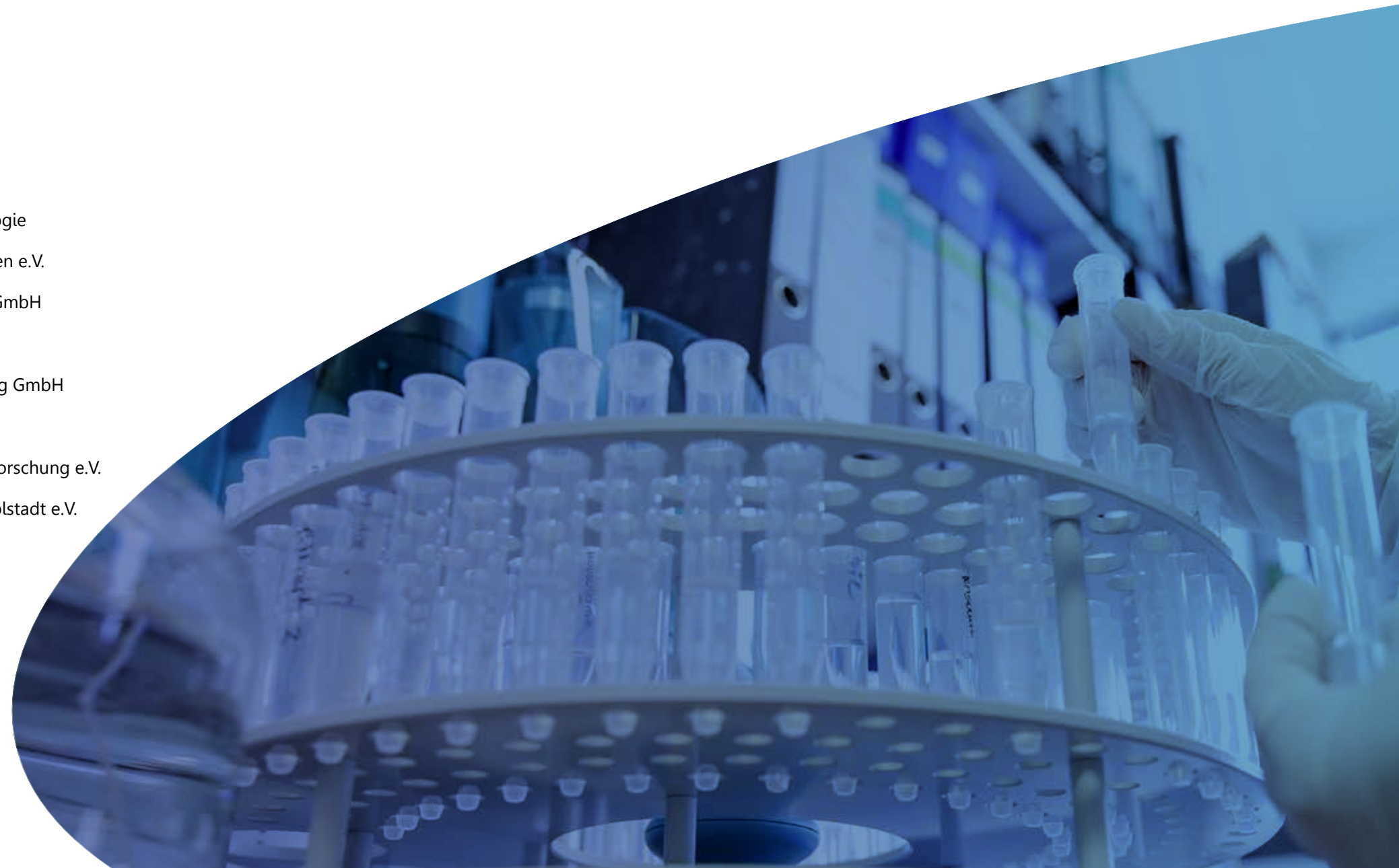
Wir laden Sie herzlich ein, die Potenziale dieses Verbundes kennenzulernen und gemeinsam neue Wege zu beschreiten – für Ihre Wettbewerbsfähigkeit und für Innovationen, die nachhaltig Wirkung entfalten.



Benjamin Redlingshöfer
Vorstandsvorsitzender Forschungs- und Technologieverbund Thüringen

Inhaltsverzeichnis

8	Standorte
10	Aufgaben und Ziele des FTVT
12	Die Institute im FTVT
14	CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik GmbH
15	fzmb GmbH – Forschungszentrum für Medizintechnik und Biotechnologie
16	GFE – Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden e.V.
17	HySON – Institut für Angewandte Wasserstoffforschung Sonneberg gGmbH
18	IAB – Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gGmbH
19	ifw Jena – Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH
20	INNOVENT e.V. – Technologieentwicklung Jena
21	Robert Boyle – Thüringisches Institut für BioWasserstoff- und Umweltforschung e.V.
22	TITK – Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung Rudolstadt e.V.
23	TITV Greiz – Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e.V.
24	get started 2gether - Der Wettbewerb



Facts & Figures



10 Wirtschaftsnah
Forschungsinstitute



60 geförderte
Start-ups durch
get started 2gether

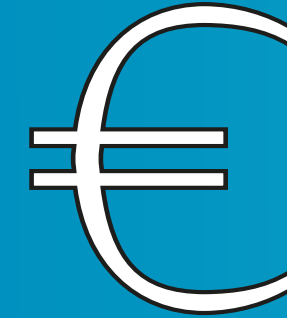
0%
Grundfinanzierung

2001
Gründungsjahr
FTVT



100 Auszu-
bildende und
Studierende

90 Mio. €
Jahresumsatz



47% Umsatzanteil mit
Thüringer Unternehmen



40 Mio. €
Auftragsumsatz
Wirtschaft



900
Beschäftigte

Standorte der wirtschaftsnahen Forschungsinstitute



Die enge Vernetzung zwischen wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen und der Wirtschaft ist die Grundlage für Innovationen in Thüringen, im grünen Herzen Deutschlands.

Mario Voigt
Thüringer Ministerpräsident



Foto: Guido Werner

CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik GmbH

fzmb GmbH – Forschungszentrum für Medizintechnik und Biotechnologie

GFE – Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden e.V.

HySON – Institut für Angewandte Wasserstoffforschung Sonneberg gGmbH

IAB – Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gGmbH

ifw Jena – Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH

INNOVENT e.V. – Technologieentwicklung Jena

Robert Boyle – Thüringisches Institut für BioWasserstoff- und Umweltforschung e.V.

TITK – Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung Rudolstadt e.V.

TITV Greiz – Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e.V.

Gemeinsam bringen wir **Forschung** in den **Markt**.



**Der FTVT bündelt Kompetenzen,
vernetzt Akteure und schafft
die Voraussetzungen dafür,
dass Forschungsergebnisse schnell
und wirksam in den Markt gelangen.**

Colette Boos-John
Thüringer Wirtschaftsministerin

Foto: TMWLLR

Aufgaben und Ziele des FTVT

Der Forschungs- und Technologieverbund Thüringen e.V. (FTVT) ist der Ansprechpartner für Unternehmen jeder Größe, die ihre Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen durch Forschung und Entwicklung weiterentwickeln möchten. Als zentrales Netzwerk bietet er einen transparenten Überblick über die Kompetenzen und Leistungen der zehn wirtschaftsnahen, nicht grundfinanzierten gemeinnützigen Forschungsinstitute in Thüringen.

Mit seiner Rolle als **Landesvertretung der Deutschen Industrieforschungsgemeinschaft Konrad Zuse e.V.** eröffnet der FTVT zusätzlich den Zugang zu einem bundesweiten Netzwerk von über 80 Forschungsinstituten.

Der FTVT organisiert den Wettbewerb **get started 2gether**. Dieser ermöglicht technologieorientierten Start-ups den Zugang zu Infrastruktur, Know-how und Netzwerken der Institute und beschleunigt so die Entwicklung innovativer Geschäftsideen.

Ziele des FTVT sind die Vernetzung von Unternehmen und Forschungsinstituten sowie die Initiierung gemeinsamer Projekte zur nachhaltigen Stärkung der Innovationskraft des Mittelstands. So werden aus Ideen konkrete Technologien und aus Innovationen handfeste Wettbewerbsvorteile.



Die Institute im FTVT

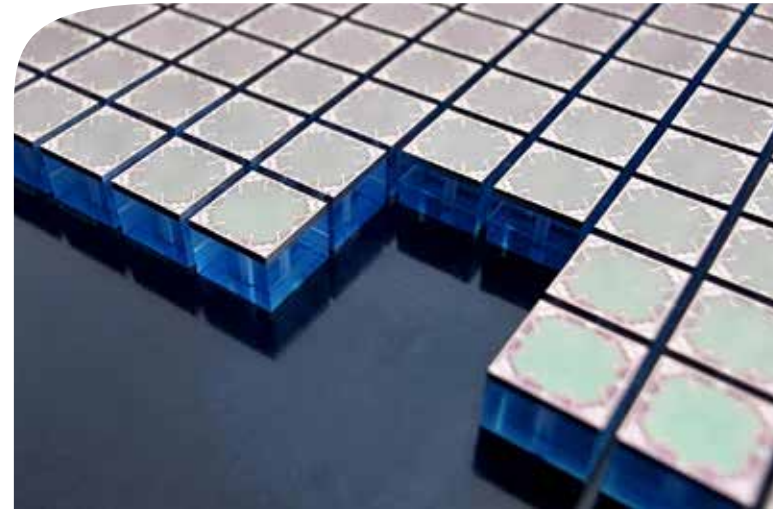




CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik GmbH

Siliziumbasierte Mikrosensoren für die Welt von morgen

Die CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik GmbH entwickelt mit rund 120 Mitarbeitenden siliziumbasierte Mikrosensoren und Mikrosysteme (MEMS/MOEMS). Die Expertise umfasst anwendungsspezifisches Design, Prozessentwicklung und Analytik. Aufbauend auf einer mehr als 30-jährigen „Competence in Silicon“ reicht die Expertise von F&E-Leistungen bis zur Kleinserienfertigung kundenspezifischer Mikrokomponenten. Das Institut unterstützt Unternehmen bei der Realisierung optischer, mikromechanischer und piezoresistiver Sensoren – präzise, zuverlässig, langzeitstabil.



Forschungsschwerpunkte

- + Mikro-Elektro-Mechanische Systeme (MEMS) und Technologien
- + Piezoresistive Drucksensoren, Kraft- und Dehnungsmesssensoren
- + Optoelektronische Sensoren und Mikrosysteme von UV bis IR
- + Material- und Nanoanalytik

Leistungsangebot

- + Forschung und Entwicklung
- + Prototypenbau und Kleinserien
- + Netzwerke und Wissenstransfer
- + Messtechnik auf Waferlevel
- + Zuverlässigkeit von Sensoren

CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik GmbH

Konrad-Zuse-Straße 14, 99099 Erfurt
0361 6631410
info@cismst.de
www.cismst.de



fzmb GmbH – Forschungszentrum für Medizintechnik und Biotechnologie



Gesundheit für Menschen, Tiere und Umwelt

Die fzmb GmbH – Forschungszentrum für Medizintechnik und Biotechnologie entwickelt anwendungsorientierte Lösungen zum Schutz der Gesundheit von Menschen, Tieren und Umwelt. Schwerpunkte liegen in der beschleunigten Diagnostik, der Qualitätssicherung von Lebensmitteln und der Entwicklung neuer Verfahren in der Tiermedizin. Die Forschungsaktivitäten umfassen den gesamten Innovationsprozess von der Konzeptentwicklung über Machbarkeitsstudien bis zum Prototyp. Mit interdisziplinärer Expertise und moderner technischer Ausstattung werden wissenschaftliche Erkenntnisse in praxisnahe Anwendungen überführt.

Forschungsschwerpunkte

- + Bioanalytik und Diagnostik für Human- und Veterinärmedizin
- + NIR- und hyperspektrale Messtechnik für Echtzeitanalytik
- + Therapien für die Behandlung von Groß- und Kleintieren

Leistungsangebot

- + Auftragsentwicklung von Verfahren und Produkten
- + Machbarkeitsstudien, Prototypen- und Gerätebau
- + Mikrobiologische Prüfung, u.a. von Lebensmitteln
- + Antragsunterstützung bei Förderprojekten
- + Kurative Behandlung von Tieren

fzmb GmbH Forschungszentrum für Medizintechnik und Biotechnologie

Geranienweg 7, 99947 Bad Langensalza
03603 8330
info@fzmb.de
www.fzmb.de



GFE – Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden e.V.

Näherstiller Straße 10, 98574 Schmalkalden
03683 69000
info@gfe-net.de

www.gfe-net.de



GFE – Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden e.V.

Wir beschleunigen Innovationen!

Die GFE ist verlässlicher Partner für Forschung, Entwicklung und Fertigung in der Werkstoff- und Werkzeugtechnologie. Mit hoher Ingenieurskompetenz, innovativen Lösungen und praxisnaher Anwendung unterstützt die GFE Partner aus Industrie und Wissenschaft. Von Präzisionsbauteilen über Beschichtungstechnologien bis zu individuellen Entwicklungsprojekten bietet die GFE umfassende Leistungen aus einer Hand. Qualität, Nachhaltigkeit und technologische Exzellenz prägen das Selbstverständnis der GFE und treiben sie an, zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln, die den industriellen Fortschritt nachhaltig stärken.

Forschungsschwerpunkte

- + Entwicklung von Prototypen und mechatronischen Baugruppen
- + Fertigungstechnologien zur Bearbeitung neuartiger Werkstoffe
- + Hartstoff-Beschichtungen zur Verbesserung von Reib- und Verschleißigenschaften
- + Digitale und automatisierte Vernetzung von Werkzeugen und Maschinensystemen (Sensorik, Aktorik, Robotic, IoT, Digitaler Zwilling)
- + Messtechnik und Material-/Bauteilprüfung inkl. 2D/3D-Bildverarbeitung

Leistungsangebot

- + Anwendungsorientierte Grundlagen- und Auftragsforschung sowie Technologieberatung
- + Entwicklungsprojekte in der Werkzeug- und Zerspanungstechnik
- + Unterstützung bei Prototypen- und Kleinserienfertigung sowie Prozessoptimierung
- + Qualitätssicherung inklusive Material- und Bauteilprüfung, Messtechnik und Prozessüberwachung
- + Projektbegleitung von der Idee bis zur industriellen Umsetzung



HySON – Institut für Angewandte Wasserstoffforschung Sonneberg gGmbH

Transformationspartner für Energiekonzepte der Zukunft

Das HySON-Institut forscht an wettbewerbsfähigen Wasserstofflösungen für Wirtschaftsunternehmen und kommunale Einrichtungen. Mit einem technologieoffenen Ansatz – von Elektrolyse bis Plasmalyse – werden CO₂-neutrale und dezentrale Energiekonzepte entwickelt, die industrielle Prozesse, Mobilität und kommunale Infrastrukturen nachhaltiger machen. Leuchtturmprojekte wie Grüner Kalk oder Pho2zon zeigen, wie Wasserstofftechnologien zur Dekarbonisierung ganzer Branchen beitragen. Neben praxisnaher Forschung gehören auch Wissenstransfer und Fachkräftequalifizierung zu den Schwerpunkten, sodass Unternehmen von innovativen Lösungen ebenso wie von zukunftsweisender Expertise profitieren.

Forschungsschwerpunkte

- + Integration von Wasserstofftechnologien in industrielle Prozesse und kommunale Infrastruktur
- + Entwicklung effizienter Elektrolysetechnologien und innovativer Wasserstoffspeichersysteme
- + Verbindung von Wasserstoff mit Energie, Mobilität und Industrie
- + Material- und Sicherheitsforschung für Wasserstoffinfrastrukturen
- + Entwicklung neuer Anwendungen für Elektrolysesauerstoff

Leistungsangebot

- + Forschung und Entwicklung
- + Prototypenbau
- + Materialanalysen und -prüfung
- + Chemisches Labor
- + Gasanalytik
- + Mikroskopie

HySON – Institut für Angewandte Wasserstoffforschung Sonneberg gGmbH

Dammstraße 1, 96515 Sonneberg
03675 429270
kontakt@hyson.de

www.hyson.de





IAB – Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gGmbH

Nachhaltig forschen. Zukunft bauen.

Das Institut für Angewandte Bauforschung Weimar (IAB) entwickelt und erprobt neue Baustoffe und Bausysteme für eine nachhaltige und digital unterstützte Bauwirtschaft. Dabei zielt das Institut darauf, wissenschaftliche Erkenntnisse konsequent in praxistaugliche Lösungen zu überführen, von der Materialentwicklung bis zur konstruktiven Anwendung.

Neben der materialeitigen Forschung widmet sich das IAB den digitalen und automatisierten Methoden für Planung, Bau und Betrieb von Bauwerken und Infrastrukturen. Dazu gehören BIM-basierte Planungsansätze, sensorbasierte Monitoringverfahren sowie daten- und KI-gestützte Analyse- und Simulationsmethoden.

Das IAB liefert entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Bauwesens belastbare und übertragbare Forschungsergebnisse und unterstützt insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen sowie Start-ups bei der Umsetzung innovativer Bauprozesse.

Forschungsschwerpunkte

- + Innovative Baustoffe und Bausysteme
- + Digitalisierung und Automatisierung im Bauwesen
- + Tiefbau- und Rohrleitungstechnologien
- + Energieeffiziente Gebäudetechnik
- + Recycling und Kreislaufwirtschaft im Bau
- + Simulation und KI-Systeme

Leistungsangebot

- + Industrienähe Forschung und Entwicklung
- + Prüfung, Zertifizierung und Bauteilbewertung
- + Technologietransfer und Prototypenentwicklung
- + Netzwerke und Wissenstransfer



IAB – Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gGmbH

Über der Nonnenwiese 1, 99428 Weimar
03643 86840
kontakt@iab-weimar.de

www.iab-weimar.de



ifw Jena – Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH

Wo Wissenschaft zur gelebten Praxis wird

Dieser Leitgedanke prägt das ifw Jena als praxisnahes Forschungsinstitut, das Verbindungen zwischen wissenschaftlicher Expertise und industrieller Anwendung schafft. Als verlässlicher Partner für Industrie und Wissenschaft im Bereich der Fügetechnologien liegen die Stärken des Instituts im interdisziplinären Teamgeist: Studierende, Techniker, Ingenieure und Doktoranden verbinden frische Impulse mit langjähriger Erfahrung und fundierter Kompetenz.

Verantwortung und Nachhaltigkeit leiten das Handeln. Das ifw Jena setzt Ressourcen effizient ein und entwickelt Lösungen, die wirtschaftliche, technologische und ökologische Aspekte gleichermaßen berücksichtigen. Nach dem Vorbild guter wissenschaftlicher Praxis werden so Wege für den Transfer geschaffen, von der geförderten Forschung bis hin zur Entwicklung maßgeschneiderter Lösungen – für regionale KMUs bis zu global agierenden Unternehmen. Als Teil des Innovationsstandorts Jena und Thüringen – dem „Optical Valley“ – ist das ifw Jena bestrebt, die Innovationskraft der Region zu stärken und Impulse zu setzen, die weit über Labor und Werkhalle hinaus wirken.

Forschungsschwerpunkte

- + Fügetechnologien vom Kleben über Laserbearbeitung bis zum 3D-Druck
- + Verarbeitung von Metallen, Gläsern, Keramiken und Kunststoffen
- + Produktionsketten-Optimierung vom Material bis zum fertigen Produkt

Leistungsangebot

- + Forschung und Entwicklung
- + Prototypen-, Kleinserien- und Einzelfertigung
- + Werkstoffprüfung und Qualitätssicherung
- + Aus- und Weiterbildung



ifw Jena Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH

Ernst-Ruska-Ring 3, 07745 Jena
03641 204100
info@ifw-jena.de

www.ifw-jena.de



INNOVENT e.V. – Technologieentwicklung Jena

Brückenbauer zwischen Forschung und marktreifen Anwendungen

INNOVENT in Jena entwickelt innovative Materialien und Verfahren für Industrie, Medizintechnik und Bioökonomie. Schwerpunkte liegen in der Oberflächentechnik mit Plasma-, Sol-Gel- und elektrochemischen Verfahren für Schutz und Funktionalisierung, in Material- und Schadensanalysen sowie in magnetischen und optischen Systemen – von Messtechnik bis Kristallzucht. Zudem entstehen Biomaterialien, wie Polymere, antimikrobielle Beschichtungen und Hydrogele, die Biokompatibilität und Funktionalität für Medizintechnik und bioökonomische Anwendungen verbinden.

Forschungsschwerpunkte

- + Funktionelle Oberflächen
- + Systemintegrierte Materialien
- + Magnetismus, Optik und Kristallzucht
- + Synthese und Modifizierung von Biomaterialien
- + Chemische und physikalische Oberflächenmodifikation
- + Analytik und Werkstoffprüfung

Leistungsangebot

- + Auftragsentwicklung von Verfahren und Produkten
- + Machbarkeitsstudien
- + Prototypen- und Gerätebau
- + Schadensfallanalysen
- + Antragsunterstützung bei Förderprojekten

INNOVENT e. V. Technologieentwicklung Jena

Prüssingstraße 27B, 07745 Jena
03641 282510

innovent@innovent-jena.de

www.innovent-jena.de



Robert Boyle – Thüringisches Institut für BioWasserstoff- und Umweltforschung e.V.

Innovationsmotor für Bioenergie

Das Robert Boyle Institut in Jena verbindet angewandte Bioverfahrenstechnik mit moderner Bioenergieforschung. Seit 2004 werden Verfahren entwickelt, mit denen aus biogenen Reststoffen Energie und Wertstoffe gewonnen werden. Das interdisziplinäre Team plant, betreibt und analysiert Fermentationsprozesse im Labor und in Pilotanlagen. So entstehen Biogas, BioWasserstoff und biobasierte Materialien. Stoffkreisläufe werden geschlossen, regionale Ressourcen besser genutzt und Unternehmen erhalten belastbare Daten sowie praxiserprobte Konzepte für eine effiziente Biomassennutzung. Damit leistet das Institut einen konkreten Beitrag zu Energiewende, Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft.

Forschungsschwerpunkte

- + Entwicklung anaerober Bioenergieprozesse von der Laborfermentation bis zur Pilotanlage
- + Raffinerietechnologie von Biomasse für Energie/biobasierte Werkstoffe
- + Bioverfahrenstechnik für eine ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft mit geschlossenen Stoffströmen
- + Messtechnik, Automatisierung und gezielte Prozessoptimierung, unterstützt durch digitale Werkzeuge und KI-Anwendungen

Leistungsangebot

- + Auftragsforschung und Entwicklung von Bioenergieverfahren auf Basis realer Reststoffströme
- + Beratung für Kommunen und Unternehmen zu Biogas, BioWasserstoff und Kreislaufkonzepten
- + Planung und Bau von Labor- und Pilotanlagen sowie maßgeschneiderte Fermentations- und Messtechnik
- + Laboranalytik und Prozessdiagnostik, u.a. Gas, Substrat und Reststoffanalysen zur Bewertung und Optimierung von Anlagen
- + Prototypenbau, Datenanalyse, Schulungen und Workshops

Robert Boyle – Thüringisches Institut für BioWasserstoff- und Umweltforschung e.V.

Im Steinfeld 10, 07751 Jena

03641 5344398

info@boyle-institut.de

www.rbi-jena.de



TITK – Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung Rudolstadt e.V.

Das Forschungsinstitut für Polymerwerkstoffe

Werkstoff-Forschung ist die Basis jeder Produktentwicklung. Polymerwerkstoffe – auch als Verbund- oder Hybrid-Werkstoffe bekannt – sind die zentrale Kompetenz des TITK. Als industriennahe Forschungseinrichtung hat sich das TITK darauf spezialisiert, Polymere so zu verändern, dass Materialien mit völlig neuen, funktionellen Eigenschaften entstehen.

Das TITK verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung, Herstellung und Verarbeitung von Polymeren – inklusive der anschließenden Modifizierung, Funktionalisierung und Formgebung. Auf diese Weise entwickelt das TITK innovative Ausgangsstoffe oder komplette Fertigungsprozesse für Automotive-Komponenten, Verpackungsmittel, die Bio- und Medizintechnik, Energietechnik, Mikro- und Nanotechnik sowie für Lifestyle-Produkte.

Forschungsschwerpunkte

- + Native Polymere und chemische Forschung (Faserentwicklungen, Klebstoffe/Schäume, Polymer- und Lösungscharakterisierung)
- + Textil- und Werkstoff-Forschung (Faserverbundwerkstoffe, Gummi/Elastomere, textile Halbzeuge, textile Lamine, Tape-Herstellung, Tape-Legen)
- + Kunststoff-Forschung (Synthese von Polyamiden, Polyestern, Polycarbonaten und Biopolymeren, faserverstärkte Kunststoffe, funktionalisierte Kunststoffe, antimikrobielle Kunststoffe, Guss-Polyamid, Nanocomposites)
- + Funktionspolymersysteme und physikalische Forschung (Additive Manufacturing, Polymerelektronik, Synthesechemie)

Leistungsangebot

- + Auftragsforschung, Beratung und Schulung
- + Herstellung von Sonderprodukten
- + Prüfdienstleistungen, Patentrecherche und -anmeldung
- + Gutachten und Stellungnahmen
- + Unterstützung von Start-ups
- + Nutzung der Infrastruktur

TITK – Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung Rudolstadt e.V.

Breitscheidstraße 97, 07407 Rudolstadt
03672 3790
info@titk.de

www.titk.de



TITV Greiz – Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e.V.

TITV Greiz – Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e. V.

Zeulenrodaer Straße 42, 07973 Greiz
03661 6110
mail@titv-greiz.de

www.titv-greiz.de



Die Ideenschmiede für Hightech-Textilien

Das TITV Greiz ist ein wirtschaftsnahes Forschungsinstitut und Entwicklungspartner für innovative High-Tech-Lösungen auf Basis textiler Materialien. Seine besondere Stärke liegt in der Entwicklung elektrisch leitfähiger Textilien sowie in der automatisierten Positionierung und Kontaktierung von Bauelementen bis hin zu textilen Aktuatoren und Sensoren. Mit leistungsfähiger technischer Infrastruktur, moderner Mess- und Prüftechnik und rund 60 interdisziplinären Expertinnen und Experten realisiert das TITV Greiz erfolgreich geförderte Forschungsprojekte und anspruchsvolle Auftragsforschung für Industrie und Wirtschaft.

Forschungsschwerpunkte

- + Smart Textiles
- + Textile Strukturen: Flächenentwicklung & -funktionalisierung: Gewebe, Gewirke, Abstandsgewirke, Gestricke, technische Stickerei, Multi Directional Weaving
- + Funktionelle Garne und additive Verfahren: Fadenbildung und -funktionalisierung, Beschichtung und Pulverbeschichtung, Sieb- & 3D-Druck, Laminierung, Kaschierung, Laserbearbeitung, Laborspinnen
- + Veredlung: Funktionalisierung, ressourcenschonende und nachhaltige Prozesse, enzymatisches Textilrecycling

Leistungsangebot

- + Entwicklung innovativer Produkte und Verfahren sowie F&E im Bereich Smart Textiles und technischer Textilien
- + Auftragsforschung, Beratung sowie Verfahrens- und Produktoptimierung, Machbarkeitsstudien; akkreditierte Prüfstelle
- + Fertigung von Handmustern, Funktionsdemonstratoren und Prototypen
- + Organisation von Klein- und Serienfertigung
- + Mitarbeiterqualifizierung, Wissenstransfer, Konferenzen, Seminare und Workshops
- + Erprobung neuer Technologien, Vermietung von Technika

get started 2gether



get started 2gether – Der Wettbewerb

Forschungspower für Start-ups

Innovative Geschäftsideen brauchen mehr als nur Mut und Kapital. Sie brauchen Zugang zu Know-how, Infrastruktur und Netzwerken. Genau hier setzt der Wettbewerb get started 2gether (#gs2g) an.

Das Programm unterstützt technologieorientierte Start-ups dabei, ihre Ideen schnell zur Marktreife zu bringen. Junge Unternehmen erhalten die Möglichkeit, sechs Monate lang intensiv mit einem der Mitgliedsinstitute des FTVT zusammenzuarbeiten. Dabei stehen modernste Labore, Entwicklungsumgebungen und die Expertise erfahrener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zur Verfügung.

Ob Prototypenbau, Materialprüfung, Softwareentwicklung oder Prozessoptimierung – gemeinsam mit den Instituten entstehen konkrete Lösungen, die die Innovationskraft der Start-ups auf das nächste Level heben. Zusätzlich profitieren die Gründerinnen und Gründer von wertvollen Kontakten zu Wirtschaft und Wissenschaft, die langfristige Kooperationen ermöglichen.

Mit get started 2gether wächst in Thüringen ein Ökosystem, in dem Ideen schneller Wirklichkeit werden und neue Technologien den Weg in den Markt finden – ein Gewinn für Start-ups, Forschung und Wirtschaft gleichermaßen.

Teilnahmebedingungen

- + Hauptsitz in Thüringen
- + Gründung liegt höchstens fünf Jahre zurück
- + Das geplante Produkt, Verfahren oder die Dienstleistung besitzt einen technologischen Charakter
- + Das Technology Readiness Level der im Projekt verwendeten Technologie hat mindestens Stufe 3 erreicht (Nachweis der Funktionstüchtigkeit)

Angebote

- + Nutzung der technischen Infrastruktur der wirtschaftsnahen Forschungsinstitute
- + Fachliche Begleitung durch Experten zur Qualifizierung technischer Konzepte
- + Öffentlichkeitswirksame Preisverleihung
- + Netzwerken mit potenziellen Geldgebern, Kunden und anderen Teilnehmenden

Forschungs- und Technologieverbund Thüringen e.V.

Geschäftsstelle
Anger 81, 99084 Erfurt
info@ftvt.de

www.gs2g.de



Bei Fragen sind wir für Sie da!
Kontaktieren Sie uns unter info@ftvt.de.



Website



www.ftvt.de



LinkedIn: Forschungs-und Technologieverbund Thüringen e.V.

Forschungs- und Technologieverbund Thüringen e.V. (FTVT)

Vereinssitz: Konrad-Zuse-Straße 14 | 99099 Erfurt

Geschäftsstelle: Anger 81 | 99084 Erfurt